

ABSTRACT

In der archäologischen Plastikforschung wie auch der alt-historischen Epigraphik war das Interesse an Inschriften, die auf und an Bildwerken der griechischen Plastik angebracht sind, lange Zeit weitgehend inhaltlicher Natur: Man verstand sie als Textquellen, nicht als genuiner Bestandteil der ästhetischen Gestaltung statuarischer Monumente. Dieser Umstand resultierte nicht zuletzt auch aus der disziplinären Zersplitterung innerhalb der Altertumswissenschaften, so dass die griechische Plastik im wachsenden Forschungsfeld zum Bild-Text-Verhältnis bisher kaum eine Rolle spielte. Diese Tagung soll dazu beitragen, den Rückstand auf Seiten der Plastikforschung aufzuholen und im kontrastiven Vergleich mit anderen schrifttragenden Bildmedien die Spezifika statuarischer Monumente von der Archaik bis in die römische Kaiserzeit in ihren Kombinationen von Inschrift und Bild in enger Nabsicht der materiellen und visuellen Befunde herauszuarbeiten.

TAGUNGSORT

Neues Kollegengebäude
Marstallhof 4
69117 Heidelberg
HS 513, 4. Stock

KONTAKT

SFB 933, Teilprojekt A10: Schrift und Bild in der griechischen Plastik: Exemplarische Untersuchung am Beispiel Athens und Olympias von der Archaik bis in die Kaiserzeit


E-Mail:

Nikolaus Dietrich
(nikolaus.dietrich@zaw.uni-heidelberg.de)
Johannes Fouquet
(j.fouquet@uni-heidelberg.de)

SFB 933 „MATERIAL TEXT CULTURES“



www.materiale-textkulturen.de

 sfb933.hypotheses.org

 @sfb933

Internationale Konferenz

SCHRIFT UND BILD IN DER GRIECHISCHEN PLASTIK

04.–06. April 2019



PROGRAMM

Donnerstag, 04. April 2019

14:00–14:30

N. Dietrich – J. Fouquet (Universität Heidelberg)

Eröffnung

*Archäologie, Epigraphik, Philologie:
(Inter)Disziplinäre Perspektiven*

14:30–15:30

C. Keesling (Georgetown University)

Ἀνεπίγραφτοι: The Pragmatics of Unnamed Portraits

15:30–16:00 Kaffeepause

16:00–17:00

R. Krumeich (Universität Bonn)

Statuen wie Schauspieler? Zur ikonographischen und schriftlichen Persistenz primärer Inhalte und Intentionen bei statuarischen Denkmälern auf der Akropolis von Athen und in anderen Heiligtümern

17:00–18:00

A. Petrovic (University of Virginia)

Wonder, Surprise, and Dismay as Responses to Art: Epigraphic and Literary Perspectives

Freitag, 05. April 2019

Schrift in anderen Bildmedien

09:00–10:00

F. Lissarague (Paris, EHESS [i. R.]

Monumentalising Inscriptions in Attic Vase-painting

10:00–11:00

G. Gerleigner (Universität Erlangen-Nürnberg/Universität Basel)

Writing on the Painted Body in Greek Vase-painting

11:00–11:30 Kaffeepause

11:30–12:30

R. Bielfeldt (Universität München)

Das materiale „Ich“ frühgriechischer Gefäße: Überlegungen zu den sogenannten autodeiktischen Inschriften

12:30–14:00 Mittagspause

14:00–15:00

P. Lohmann (Universität Heidelberg)

Primäre und sekundäre Medien. Schrift und Bild von Graffiti in pompejanischer Wandmalerei

Perspektivierung aus unterschiedlicher Zeit

15:00–16:00

J. Fouquet (Universität Heidelberg)

Motionless Statues? Inscriptions and Movement in Archaic Greek Sculpture

16:00–16:30 Kaffeepause

16:30–17:30

K. Lorenz (Universität Gießen)

Das Zusammenwirken von Schrift und Bild in Gruppenmonumenten seit der Spätklassik

17:30–18:30

C. Reinhardt (Universität Erlangen-Nürnberg)

Homers Kameradinnen – Ilias, Odyssee und eine Statuengruppe von der Athener Agora

Samstag, 06. April 2019

Perspektivierung aus unterschiedlichen Räumen

09:30–10:30

A. Reinhardt (Universität Heidelberg)

Bildnis – Ehrung – Inschrift: Eine außergewöhnliche Marmor-Ara aus dem Theater in Italica

10:30–11:30

C. Maderna (Universität Heidelberg)

Das Ideal der guten Ehefrau in der römischen und griechischen Kaiserzeit – Text und Bild

11:30–12:00 Kaffeepause

12:00–13:00

N. Dietrich (Universität Heidelberg)

Inscribed Classical Victory Anathems at Olympia in the 'longue durée': Past as Present